

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

SRI LANKA: Heldenmütiges Gemeindemitglied opfert sein Leben, um einen Selbstmordattentäter zu stoppen

Die Nation Sri Lanka ist immer noch schockiert über die verheerenden Bombenanschläge, die am Osterwochenende drei Kirchen erschüttert haben. Doch gleichzeitig werden auch einige überwältigende Geschichten über Heldenmut bekannt.

Ein solcher Vorfall ereignete sich wenige Augenblicke vor einer enormen Detonation in der Zion-Kirche in Batticaloa, als ein mutiges und geistesgegenwärtiges Gemeindemitglied unzählige Leben rettete – sein Name war Ramesh Raju.

Was war passiert? An dem schicksalhaften Tag der Bombenanschläge lehrte Rameshs Frau Chrishanthini in der Sonntagsschule, die unmittelbar vor dem Hauptgottesdienst an Ostern abgehalten wurde. Als der Unterricht beendet war, strebten die Kinder voller Erwartung auf die Feier der gesamten Gemeinde nach draußen in den Hof, um dort einen Imbiss zu erhalten.

Genau in dem Moment entdeckte Ramesh, ein 40-jähriger Bauunternehmer, einen Mann, den er nicht kannte. Auch wenn er über die Anwesenheit des Fremden überrascht war, gab es doch noch etwas anderes, das die Alarmglocken in Rameshs Kopf sofort erklingen ließ – der riesige Rucksack des Mannes. Dieser drückte ihn offensichtlich nach unten, während er durch den Hof auf die Kirchentüren zuschlenkerte.

Ohne zu zögern rannte Raju auf den Mann zu und wollte wissen, was er hier tun würde und warum er eine so riesige Tasche bei sich hätte. Nervös erklärte ihm der Mann, dass im Rucksack eine Videokamera sei und dass er gekommen wäre, um die Kirchgänger im Inneren zu filmen. Ramesh war noch immer nicht zufrieden und fragte den unwillkommenen Besucher weiter aus, bis er ihn schließlich aufforderte zu gehen. „Mein Ehemann hat gespürt, dass etwas nicht stimmt und informierte den Mann, dass er zuerst eine Erlaubnis einholen müsse“, sagte Chrishanthini zu BBC.

Beruhigt, weil Ramesh sich um die Situation kümmerte, führte Chrishanthini die Kinder in das Hauptgebäude der Kirche, die bereits randvoll mit etwa 450 Gläubigen war. Wenige Augenblicke später wurde der Boden durch eine enorme Explosion erschüttert. Als er erkannte, dass sein feiger Plan vereitelt worden war, ließ der Attentäter seine Bombe außerhalb von den Kirchentoren detonieren – Ramesh wurde augenblicklich getötet.

Raju, der am Montag beerdigt worden ist, wird niemals erfahren, wie viele Leben er in diesen letzten Augenblicken gerettet hat, doch die Familien der Überlebenden werden für immer mit einer großen Dankbarkeit auf seine Heldentat zurückblicken. Auch wenn dies für Chrishanthini in ihrer Trauer ein



Dieses Bild wurde in der Zion-Kirche in Sri Lanka während der Sonntagsschule aufgenommen, nur wenige Momente vor dem Attentat. 22 von diesen Kindern starben. Nach Angaben einer unbestätigten Quelle fragte die Sonntagsschullehrerin diese Kinder wenige Momente vor der Explosion, ob sie bereit seien, für Christus zu sterben – und alle hoben die Hand.

gewisser Trost ist, sagte sie, dass ihr Glaube das Einzige ist, was die Kraft hat, um sie in diesen fürchterlichen Tagen zu stützen. „Ich liebe meinen Jesus, ich liebe meinen Jesus“, schrie sie, während ihr die Tränen übers Gesicht liefen.

Der terroristische Angriff auf Kirchen und Hotels in Sri Lanka am Ostersonntag forderte nach Angaben des Gesundheitsministeriums von Sri Lanka (<https://t1p.de/JN19-15a>) das Leben von 253 Menschen.

Quelle: *Rajini Vaidyanathan, BBC News, Faithwire*

USA: Moslem verliebt sich in Jesus, nachdem er den Koran und die Bibel verglichen hat

Al Fadi aus Saudi-Arabien war stolz, ein Moslem zu sein. Als er 16 Jahre alt war, hatte er den halben Koran auswendig gelernt und leitete das Gebet in seiner örtlichen Moschee. Er war überzeugt davon, dass die Bibel fehlerhaft sei.

Als Teenager war Al Fadi so stolz auf seine Religion, dass er sich sogar dem Jihad gegen die Sowjets in Afghanistan anschließen und unter der Führung von Osama Bin Laden für seine Überzeugung sterben wollte. Er wurde außerdem im Wahhabismus unterrichtet, einer strengen Version des Islams, aus der Extremisten und Terroristen hervorgegangen sind.

Nachdem er seinen Abschluss als Ingenieur gemacht hatte, ermutigte ihn sein Vater, sein Studium in Amerika fortzusetzen. Er wurde an der Universität von Arizona angenommen. Doch dabei bestand die Gefahr, dass er von dem starren Pfad des Islams weggezogen werden könnte. Er beschloss deshalb, den Versuchungen in Amerika nicht nur zu widerstehen; er würde stattdessen aktiv Menschen zum Islam bringen.

An der Universität nahm er an einem Sprach- und Kultur-Orientierungsprogramm teil. Er wurde einer Gastfamilie zugeteilt, die ihn unter ihre Fittiche nahm, mit ihm sprach und ihm helfen sollte, die kulturellen Unterschiede zu verstehen. Er beschloss, seine Bekehrungsmission mit dieser Familie zu beginnen. Doch sie waren Christen.



Al Fadi hatte gelernt, dass die Christen in Amerika moralisch schwach wären. Doch diese Familie zeigte einen starken Sinn für Werte und Charakter. Dies verwirrte ihn. Nach seinem Abschluss bekam er eine Arbeitsstelle und stellte fest, dass sein Kollege ebenfalls ein Christ war, der ein inspirierendes Zeugnis hatte.

Video über Al Fadis Bekehrungsgeschichte: <https://t1p.de/JN19-15b>

Der Zusammenbruch seines Glaubens ereignete sich schließlich, als 2001 die beiden Zwillingtürme einstürzten. Die harte Erkenntnis, dass er früher selbst danach gestrebt hatte, in etwas Ähnliches wie dies verwickelt zu sein, traf ihn plötzlich. Al Fadi hörte auf, die Moschee zu besuchen, den Koran zu lesen und zu Allah zu beten. Doch er war noch nicht bereit, den Glauben seiner Kindheit vollständig aufzugeben. Er beschloss, eine christliche Kirche zu besuchen, doch nur zu dem Zweck, um das Christentum im Vergleich mit dem Islam abzulehnen.

„Ich schaute mir den Koran und die Bibel an. Ich schaute mir die Christen und die Moslems an. Nach sechs Monaten verliebte ich mich in diesen Jesus. Ich konnte den zwingenden Beweisen und der Überzeugung des Heiligen Geistes in meinem Herzen einfach nicht widerstehen. Der Gott der Bibel liebte mich und sandte SEINEN Sohn, um für mich zu sterben. Der Gott des Korans hat das nie für mich getan.“

Heute ist Al Fadi ein Forscher, Autor und Übersetzer für diverse Dienste, inklusive „Answering Islam“ (Dem Islam antworten). Er hat ein Buch geschrieben, in dem er die Lehren des Islams in Frage stellt – es heißt „The Quran Dilemma“ (Das Dilemma des Korans).

Quelle: *God Reports, CBN*